

cima.



Stadtentwicklungskonzept Wernigerode

Protokoll: Ortsrundgang Schierke  
18. Februar 2023 // 13:00 Uhr – 15:00 Uhr

# Was finden Sie hier?

- Nachfolgend finden Sie das Ergebnisprotokoll zum Ortsrundgang, der am 18. Februar 2023 im Ortsteil Schierke stattfand. Der Rundgang erfolgte in dem Zeitraum von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Im Rahmen des Rundgangs wurden an unterschiedlichen Stationen Zwischenstopps eingelegt und verschiedene Themen diskutiert.
- Teilnehmende: rund 15
- Zu beachten ist, dass es sich hierbei nicht um die finalen Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.
- Sie können sich weiterhin auf der Projekthomepage [www.wernigerode-gestalten.de](http://www.wernigerode-gestalten.de) über den Prozess informieren und aktiv einbringen.
- Wir bedanken uns auch im Namen des Bürgermeisters, des Stadtrats und der Stadtverwaltung für Ihre Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Stadtentwicklung einzubringen.



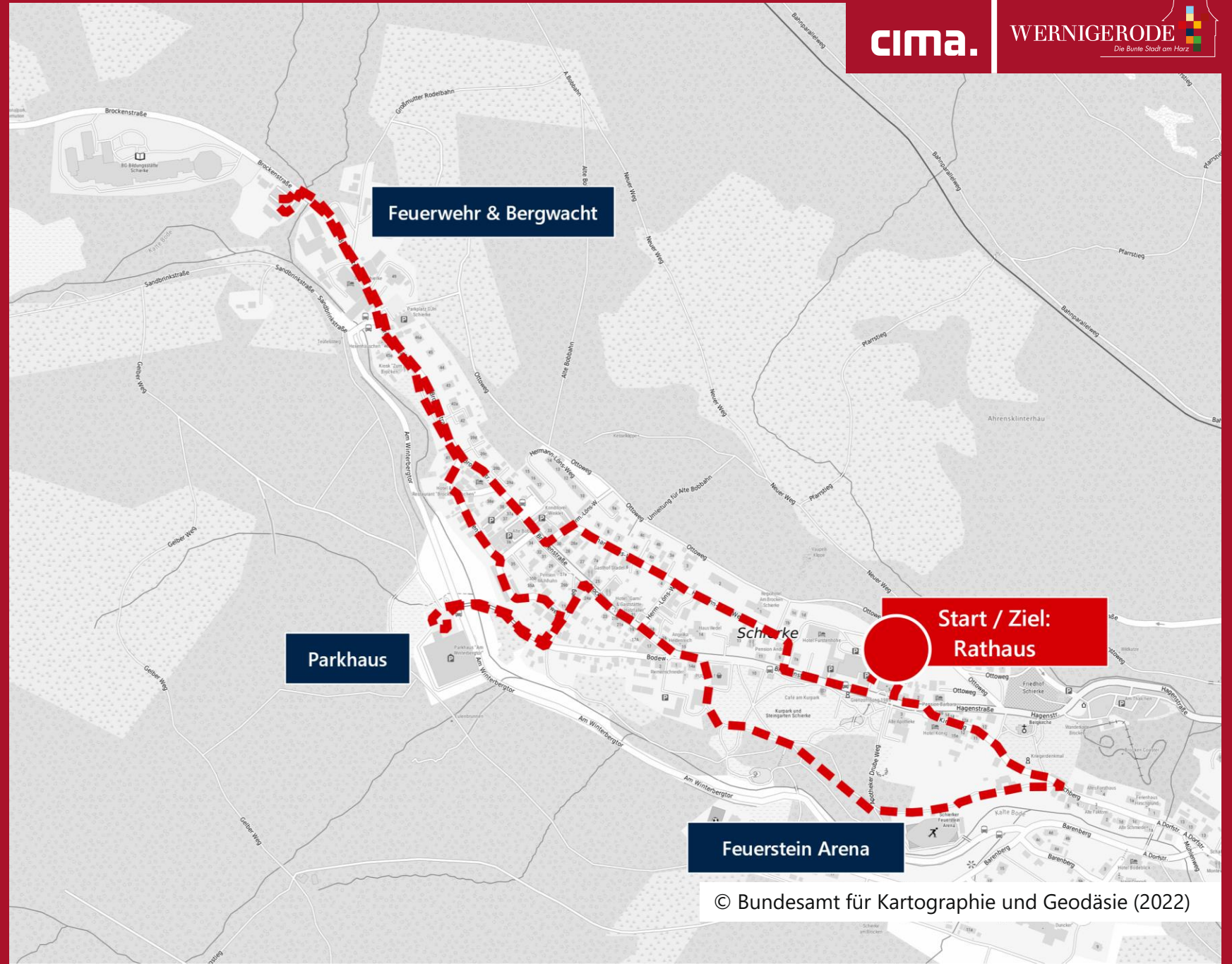
cima.

WERNIGERODE  
Die Bunte Stadt am Harz



# Route des Rundgangs „Schierke“

Strecke: ca. 4,0 km



cima.





## Stärken

- Rathaus architektonisch wertvoll sowie ortsteilbildprägende Wirkung durch den zentralen Standort („Kronjuwel“ von Schierke)
- Hoher Anteil erhaltenswerter Bausubstanzen im Innenbereich
- Hoher Anteil sanierter und gut gepflegter Bausubstanzen als ein wichtiger Standortvorteil für den Tourismusstandort Schierke
- Neubau der Feuerwehr samt Zusammenlegung mit dem Bauhof und der Bergwacht
- Vorhandenes bezahlbares Wohnraumangebot durch Baugenossenschaft Bauen + Wohnen eG

## Schwächen

- Viele Leerstände u. a. Teile Rathaus und viele ehemalige Beherbergungsbetriebe, wodurch das Ortsbild negativ beeinträchtigt wird
- Teilweise viele internationale Eigentümer\*innen erschweren die Geschäftswege und Abstimmungen > Folge: Entstehung von langfristigen Leerständen
- Hohe Neubaukosten, die nicht mehr für alle Gesellschaftsgruppen bezahlbar sind
- Herausforderung beim Wohnungsbau: Bauuntergrund des Ortsteils aufgrund der Lage im Naturpark Harz sowie felsigem Untergrund
- Das ehemalige Schulgebäude Schierkes steht seit einigen Jahren leer



## Ideen / Anforderungen I

- Effektivere Nutzung des Rathauses bspw. durch Gäste, Kurverwaltung und Räumlichkeiten für Vereine
- Ehemaliges Feuerwehrgerätehaus abreißen, um die rückwertige Lage des Rathauses aufzuwerten
- Das leerstehende ehemalige Schulgebäude Schierkes bietet viel Potenzial für Umnutzungen
- Revitalisierung von erhaltenswerten Objekten im Ortsbild > ggf. Ersatzneubau notwendig, wenn Bausubstanz eine Revitalisierung erschwert > Wunsch nach effizienteren Vorgehen
- Förderung von bezahlbarem Wohnraum bspw. durch regionale Partner // sozialverträglichen Wohnraum fördern > vor allem vor dem Hintergrund der notwendigen Fachkräfte in der Tourismusbranche, die eher einem niedrigen bis mittleren Gehaltsniveau zuzuordnen sind.
- Vermeidung von Zweitwohnungen, die zu touristischen Zwecken genutzt werden. Neuer Wohnraum wird vor allem für die Bevölkerung vor Ort gebraucht. In den B-Plänen der Stadt Wernigerode wird bereits auf die bestehende Problematik der Zweitwohnungen eingegangen. Eine verstärkte Umsetzung sowie Kontrollen und Sanktionen bei Verstößen gegen die Bauvorschrift wird sich hierbei von der Bewohnerschaft gewünscht.
- Förderung der Innenentwicklung (Leerstände umnutzen etc.)
- Nutzung der Leerstände für den Ausbau von kleineren, bezahlbaren Wohnraumangeboten bspw. für Jugendliche die ihre erste eigene Wohnung beziehen wollen, Rückkehrer:innen und für Fachkräfte im niedrigen bis mittleren Gehaltsniveau.
- Förderung von Wohnraum für junge Familien



## Ideen / Anforderungen II

- Unterschiedliche Ansatzpunkte Umnutzung bzw. Umgestaltung des ehemaligen Schulgebäudes bzw. Schulgeländes
  - Einbindung des Geländes in den Kurpark // Öffnung des Schulgrundstückes für öffentliche Nutzung , bspw. Vergrößerung des Parks oder Einrichtung einer größeren Theaterbühne
  - Einrichtung eines dritten Ortes in der ehemaligen Schule bspw. als Heimatmuseum, Bibliothek, Veranstaltungsraum für Familienfeiern etc. = Schaffung eines dritten Ortes bzw. Ortes der Begegnung für Touristen und Bewohnerschaft
  - Landesinformationszentrum „Grünes Band“, u. a. mit Vortragsräumen für Gäste
  - Eishockeymuseum (Verlagerung aus Augsburg angedacht)



## Stärken

- Gute Eingliederung von Neubürger\*innen in das Gemeindeleben
- Lage im Naturpark auch für die sportliche Betätigung der Bewohnerschaft ein zentraler Baustein
- Gutes touristisches Angebot mit Sport- und Aktivitätshintergrund
- Schierker Baude als wichtige Institution für die Jugendarbeit sowie des Landessportbundes
- Erhalt der KiTa auch vor dem Hintergrund der Attraktivität als Wohnort von enormer Bedeutung für den Ort

## Schwächen

- Keine Möglichkeiten größere Familienfeiern außerhalb der privaten Angebote auszurichten
- Deutlicher Bevölkerungsrückgang führte auch zur Schließung von Infrastrukturen (bspw. Grundschule)
- Durch hohe Wohnkosten und geringes bezahlbares Wohnraumangebot können sich wenige aus der Tourismusbranche eine Wohnung in Schierke leisten

## Ideen / Anforderungen



## Stärken

- Erhalt des Nahversorgungsangebotes in Schierke
- Tourismus als wichtigster Arbeitgeber in Schierke von dem weitere Branchen stark abhängig sind > Gastronomie, Beherbergung etc.
- Kleinteiliges Gewerbe und kleinteilige Geschäfte

## Schwächen

## Ideen / Anforderungen





## Stärken

- Lage im Naturpark Harz sowie geschichtsträchtiger Grenz- sowie Wintersportort mit direkter Anbindung an den Brocken
- Viel Natur und schöne Wanderwege in direkter Umgebung
- Wiederentdeckung des Harzes als schönes Ausflugsziel und Ferienort sowie Luftkurort > naturnaher Sport- und Wandertourismus als Ausgangspunkt für Weiterentwicklung des Ortes
- Ausbau der touristischen Angebote in den vergangenen Jahren
- Großes Potenzial für ganzjährigen Tourismus (Frühjahr bis Herbst: Wandern, Mountainbike, etc., Winter: Langlauf, Rodeln, Schlittschuhlaufen, etc.)
- Naturnahe Gestaltung des Kurparks
- Gute Arbeit des Landes- und Stadtforstes
- Schierker Feuerstein Arena als Eventstandort
- Walpurgisnacht als Großevent immer beliebter
- Wintersportwochen als wichtiger Anker in den Wintermonaten
- Anbindung an die Harzer Schmalspurbahn = besonderes Element für die Touristen

## Schwächen

- Schlechte Pflege und Beschilderung der Wanderwege auf Seiten des Nationalparks Harz
- Tourismus durch schlechte Wanderwege und Waldsterben beeinträchtigt – Naturraum und Wanderweg der Anziehungsfaktor des Ortes muss instandgehalten werden
- Beschilderung des Parkhauses
- Abseits der touristisch geprägten Veranstaltungen wenige Angebote für die Bewohnerschaft



## Ideen

- Aufbauen einer einzigartigen Visitenkarte für Schierke, um die Attraktivität zu steigern – Wanderwege und Naturraum muss entsprechend gepflegt und instandgehalten werden
- Die Stärke Schierkes als Tourismusstandort weiter ausbauen und durch unterschiedliche Maßnahmen ergänzen (ganzjährig nutzbares Angebot im Bereich Parkhaus / Großer und kleiner Winterberg - Verbindung zum Skigebiet Braunlage schaffen)
- Für die Instandhaltung der Wanderwege einen Teil der Kurtaxe verwenden
- Ergänzende Qualifizierung des Kurparks durch unterschiedliche Maßnahmen, bspw. durch Adventure Golf, Beschäftigungen für Familien etc., ggf. Einbindung des ehemaligen Schulgeländes – Aber: Erhalt der naturnahen Gestaltung
- Erlebbarmachen der Naturnähe für die Bewohnerschaft und die Tourist\*innen
- Revitalisierung brachliegender Beherbergungsbetriebe, ggf. auch als Wohnstandort für die Arbeitskräfte in der Tourismusbranche
- Unterstützung privater Angebote



## Stärken

- Lage im Naturpark > Sehr schöne und vielfältige Natur > Grundlage für hohe touristische Attraktivität
- Stadt- und Landesforst sehr gut gepflegt

## Schwächen

- Der Klimawandel hat den Wald im Naturpark massiv getroffen, bspw. konnte sich der Borkenkäfer durch die Trockenheit stark verbreiten
- Hochwasserschutz, Brandschutz und Totholzabfuhr im Nationalpark zentrale Themen, die die Bewohnerschaft in Schierke bewegen
- Trockenheit führte zu deutlichen Anstieg der Brandgefahr in den vergangenen Jahren, mit dem negativen Höhepunkt des flächendeckenden Waldbrandes im vergangenen Jahr
- Aus Sicht der Teilnehmenden hat die unzureichende Pflege und Instandhaltung des Nationalparks auch die Brände im Harz vergangenen Jahres begünstigt
- Schlechte Bewirtschaftung und Instandhaltung der Wanderwege und Gräben im Nationalpark führten in den vergangenen zu deutlichen Anstieg der Wassermassen im Ort und zu erheblichen Überschwemmungen.
- Waldbrände und Waldsterben haben zu dem deutlichen Anstieg der Wassermassen im Ort beigetragen.
- Hohes Gefahrenpotenzial bei Regen, insbesondere bei Starkregenereignissen an vielen Standorten, bspw. rund um den Parkplatz „Am Thälchen“, Hagenstraße, Hermann-Löns-Weg
- Hundekotbeutel werden im Wald entsorgt



## Ideen / Anforderungen

- Planung und Umsetzung gezielter Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen um den Naturraum in Schierke zu schützen und damit auch die Attraktivität des Tourismusortes zu steigern.
- Bessere Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Nationalpark inkl. der Verbesserung des Hochwasserschutzes, Brandschutzes und der Totholzentfernung aus dem Nationalpark in Folge des Großbrandes in Umsetzung.
- Hochwasserschutz muss in Schierke durch unterschiedliche Maßnahmen verbessert werden!



## Stärken

- Prinzipiell besteht eine gute ÖPNV-Anbindung, die auch durch die Bewohnerschaft positiv wahrgenommen wird
- Harzer Schmalspurbahn als wichtige Bahnverbindung zum Brocken, insb. für den Tourismus mit überregionaler Strahlkraft (Alleinstellungsmerkmal)
- Verkehrsinfrastruktur innerhalb der Ortslage aufgrund hoher Investitionen in sehr gutem Zustand

## Schwächen

- Teilweise schlechte Wegeverbindungen in die Ortsmitte
- Zustand der Geh- und Wanderwege optimierungsbedürftig (u. a. Ottoweg)
- Beschädigung der Gehwege durch Schnee und Frost
- Begegnungsverkehre mit dem Bus sind insbesondere im Winter sehr gefährlich, da die Gehwege nicht geräumt und die Straßen zu schmal sind
- Kein Shuttlebus im Tourismusgebiet (lediglich zur Walpurgis wird einer angeboten)
- Keine alltagstaugliche ÖPNV-Verbindung in den Abendstunden in die umliegenden Städte, bspw. Braunlage > erschwert die Gewinnung von Fachkräften aus der Region; sowie Schwächung des Umweltverbundes



## Ideen / Anforderungen

- Entwicklung des Grenzwegs und des Ottoweges
- Beschilderung des Parkhauses an den Ortseingängen (eine Art Parkleitsystem anschaffen)
- Optimierung der Befreiung der Straßen und Gehwege von Schnee durch Abtransport des Schnees der Straßen und Gehwege
- Schaffung von weiteren Parkflächen auf der Freifläche des ehemaligen Schulgeländes
- Ausbau der Wegebeziehungen zwischen Arena, Schule und Parkhaus entlang der Bode
- Einrichtung eines Hubschrauberlandeplatzes auf dem Dach der Feuerwehr für effizientere Rettungseinsätze
- Ausbau eines alltagstauglichen ÖPNV-Angebotes, ggf. durch ergänzende Angebote

## Stärken

- Es wird kein Konflikt zwischen dem Ausbau von erneuerbaren Energien und dem Tourismus gesehen, zumindest hinsichtlich der Nutzung bereits versiegelter Flächen und Dachflächen.
- Durch gute Pflege der Stadt- und Landforste kommt es nicht zu Überschwemmungen in der Ortschaft, da das Wasser durch Gräben den „richtigen“ Weg findet.

## Schwächen

- Aber: Flächendeckender Ausbau der erneuerbaren Energien im Naturraum nicht gewünscht - Geographische Gegebenheiten und Bedeutung des Naturraums für den Tourismus als zentrale Argumente gegen einen flächendeckenden Ausbau
- Beleuchtung des Parkhaus die gesamte Nacht über > Lichtverschmutzung und Energieverschwendung

## Ideen / Anforderungen

- Förderung von erneuerbaren Energien bspw. durch Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Parkhauses oder des Neubaus der Feuerwehr
- Unterstützung von Privaten bei Ausbau der erneuerbaren Energie auf ihren Flächen
- Änderung der Öffnungszeiten des Parkhauses um Energie zu sparen und die Lichtverschmutzung zu reduzieren
- Druck auf den Nationalpark ausüben, damit die Infrastrukturen entsprechend instandgehalten werden
- Einrichtung von weiteren öffentliche WC-Anlagen (bspw. für Tourist\*innen, die in Richtung Brocken unterwegs sind)

## Allgemeine Hinweise zum Handlungsfeld

- Am Donnerstag dem 23.02.2023 fand eine Veranstaltung zum Thema Hochwasserschutz in Schierke statt, wobei weiterführende Maßnahmen für einen besseren Hochwasserschutz präsentiert wurden.
- Für den Ortsteil wurde im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes Wernigerode, eine separate Schwachstellenanalyse erarbeitet, woraus die zukünftigen Hochwasserschutzmaßnahmen abgeleitet werden.



# Impressionen vom Rundgang

cima.

WERNIGERODE  
Die Bunte Stadt am Harz



# Ihre Ansprechpartner:innen

cima.

WERNIGERODE  
Die Bunte Stadt am Harz

## Stadt Wernigerode

Caroline Mudrow // Christopher Botta



caroline.mudrow@wernigerode.de // christopher.botta@wernigerode.de



03943 654 614 // 03943 654 612



Marktplatz 1 // 38855 Wernigerode

Mehr Informationen finden Sie unter  
[wernigerode-gestalten.de](http://wernigerode-gestalten.de)